Wie positiv sich das genau formulierte Thema eines Symposiums auszuwirken vermag, zeigt das angekündigte Buch: Alle darin wiedergegebenen Vorträge halten sich genau an die stoffliche und zeitliche Begrenzung des Titels und ergänzen sich damit zu einer Einheit, der man bei der Lektüre kaum anmerkt, daß sieben verschiedene Verfasser am Werke waren. G. Mann berichtete über führende deutsche Hygieniker des 19. Jahrhunderts; H.-H. Eulner ergänzte seine frühere Darlegung der Entwicklung der medizinischen Spezialfächer durch eine Abhandlung über die Hygiene als akademisches Fach, in der besonders auch die Bakteriologie als Lehrfach genauer verfolgt wird; W. Treue sprach über Haus und Wohnung im 19. Jahrhundert; H. Goerke dehnte dieses Thema auf die Wohnhygiene im 19. Jahrhundert aus, und G. Rath trug über die Hygiene der Stadt im 19. Jahrhundert vor; B. Deneke referierte über die Mode im 19. Jahrhundert, und W. Artelt wählte die Kleidungshygiene im 19. Jahrhundert zum Gegenstand seines Vortrages. Alles das ist gesehen in dem Rahmen einer Zeitspanne mit gewaltiger Bevölkerungszunahme und großen Umschichtungen vom Lande in die Stadt. Die sozialen Zustände, die sich parallel mit der industriellen Revolution entwickelten, stehen im Zentrum der Darlegungen; enttäuschte Hoffnungen und verständliche Reformwünsche führten schließlich um die Jahrhundertwende zur Entstehung einer Sozialhygiene, ein mühsamer Weg, der auch heute noch nicht bis zu Ende beschritten wurde. Dem Buch sind viele Leser zu wünschen, sie werden die Unruhe unserer Zeit besser begreifen lernen! *E. Hintzsche*

16. WERNER BECKER, *Vom alten Bild der Welt*, Alte Landkarten und Stadtansichten. 267 Seiten, 78 Abbildungen. F. Bassermann, München 1970. DM 24,-.

Es handelt sich nicht um eine Kartengeschichte, sondern um eine Herausarbeitung kulturgeschichtlicher Gesichtspunkte bei der Betrachtung alter Karten. Da der Verfasser die verborgenen Bestände der Sammlungen in Greiz, Zeitz und Weimar heranzieht, ist sein Buch auf eigener Wurzel gewachsen. Von den zwölf Kapiteln bieten einige den Stoff erfrischend ungewohnt dar. Eines gilt dem Bild der Stadt; in andern werden die Pilgerkarten, die Schul- und Lehrkarten der Aufklärung, die Scherzkarten besprochen. Mancher wird gern zu dem anregenden Buch greifen, das antike, mittelalterliche und humanistische Karten als Spiegel des Weltbildes vorführt und auch die frühen Techniken der Kartenaufnahme streift. *Heinz Balmer*

17. BRIGITTE HOPPE, *Das Kräuterbuch des Hieronymus Bock*. Wissenschaftshistorische Untersuchung. Mit einem Verzeichnis sämtlicher Pflanzen des Werkes der literarischen Quellen, der Heilanzeigen und der Anwendungen der Pflanzen. Kleinfolio, illustriert, 421 Seiten. Anton Hiersemann, Stuttgart 1969. Leinen DM 198,-.